



Stiftung Schloss Wyl

Militärbibliothek Schloss Wyl

Bestandesgeschichte

Die Bibliothek wurde zusammengestellt vom Schlossherrn, Prof. Matthias Steinmann, einerseits und dem Vizepräsidenten der Stiftung Schloss Wyl, Georges Bindschedler, andererseits. Beide haben über Jahrzehnte Bücher und Schriften über Kriegsgeschichte zusammengetragen, und so kam die Idee auf, den Büroraum, in dem zahlreiche Darstellungen von Eidgenössischen Truppen und Soldaten an den Wänden hängen, die Aktenschränke der ehemaligen Bezirksverwaltung für die Bibliothek zu verwenden. Die Bilder an den Wänden sind Reproduktionen von Aquarellen von Albert von Escher (1833-1905), die schweizerische Truppen und Soldaten des 19. Jahrhunderts zeigen und andererseits Aquarelle, die mit v. May gezeichnet sind und die Kavalleristen in verschiedenen Aktionen darstellen.

Bestandesbeschreibung

Die Bibliothek ist schwergewichtig auf die Bernische und Eidgenössische Kriegs- und Militärgeschichte ausgelegt. In diesem Segment wird weitgehend Vollständigkeit angestrebt und die Sammeltätigkeit in diesem Sinne weitergeführt. Teilweise sind alte Originalausgaben vorhanden, ferner Faksimile-Drucke aus Google-Quellen in gebundener Form. Hefte aller Art von historischen Vereinen, Fest- und Erinnerungsausgaben von Truppen ergänzen die Sammlung. Zur Bernischen Geschichte finden sich Schillings Berner Chronik von 1485 in einer Faksimile-Ausgabe bis zu Richard Fellers klassischer Darstellung. Von der neueren Darstellung der Bernischen Geschichte ist nur der Band „Berns mächtige Zeit“ vorhanden, eine bewusste Beschränkung, besitzt doch der Schlossherr in Ursellen die gesamte Reihe bereits. Zum berühmten Bernischen Reitergenerals in friderizianischen Diensten, Robert Scipio Lentulus (1714-1786), sind wichtige und seltene Sekundärquellen vorhanden, Biografien und seine eigenen

Memoranda an die damalige Bernische Regierung in einer gedruckten Ausgabe. Im Auftrag derselben führte er im Juni 1767 eine denkwürdige Inspektion und Musterung der Bernischen Truppen, ihrer Ausbildung und Ausrüstung durch und hielt seine Beobachtungen und Empfehlungen in diesen Memoranda fest; die Bernische Obrigkeit folgte ihnen nicht, was mithin zur Niederlage im März 1799 gegen die französischen Invasionstruppen führte. Die Musterung der Bernischen Truppen auf dem Kirchenfeld durch Lentulus ist in einem schönen Wandgemälde von Pierre Favre (1911-1997), das lange Jahre im Restaurant Du Théâtre in Bern hing, und nun in Schloss Wyl betrachtet werden kann, wiedergegeben; die Musterung war damals ein Grossereignis in Bern und auch ein gesellschaftlicher Anlass. Weitere Sammelschwerpunkte sind der Zweite Weltkrieg, insbesondere der Westfeldzug - ein Spezialgebiet von Georges Bindschedler -, Panzertaktik und seltene Truppengeschichten, die Ardennenoffensive und Werke von und über Feldmarschall Erwin Rommel. Es sind interessante Ausgaben von Kriegsteilnehmern vorhanden, beispielsweise eine Ausgabe von Guderians „Erinnerungen eines Soldaten“ mit seiner persönlichen Unterschrift. Die Ardennenoffensive von Ende 1944 und anfangs 1945 ist als Ergänzung zum Westfeldzug von 1940 interessant und deshalb auch prominent vertreten. Der Ostfeldzug ist mit einigen Büchern vertreten, allerdings sind es Einzelwerke, insbesondere Biographien und Romane, Erzählungen aus eigener Erfahrung und führungsorientierte Werke; eine Besonderheit ist neben Peter Bamm's „Unsichtbare Flagge“ das „Antlitz ohne Gnade“ von Croixelles (alias

Heinrich Kreisel). Allgemeine (militärische) Darstellungen des Zweiten Weltkrieges werden mit einer schönen Ausgabe von Churchill's Second World War abgerundet.

Zum Ersten Weltkrieg finden sich zahlreiche Werke und Memoiren von führenden Generälen und kriegsgeschichtliche Darstellungen aus der damaligen Zeit. Ludendorff, Hindenburg, Conrad von Hötzendorf, Hoffmann, Joffre, Foch u.a.m. sind neben den Schriften Schlieffen's und Moltke's vorhanden. Teilweise handelt es sich um in ihrer Vollständigkeit seltene Ausgaben. Ein Schwergewicht des Ersten Weltkrieges liegt auf dem Gebirgskrieg in den Dolomiten und am Isonzo. Ergänzt werden sie durch Werke zum

Gebirgskrieg im allgemeinen und in der Schweiz im besonderen, beispielsweise durch eine zeitgenössische Ausgabe des Werkes des Duc de Rohan über seinen Feldzug in Graubünden während des 30-jährigen Krieges.

Ferner findet man allgemeine Werke zu Strategie und operatives wie taktisches Denken, zu Führung im Gefecht und ähnliches mehr. Stegemann's Geschichte des Krieges fehlt ebensowenig wie Delbrück's Geschichte der Kriegskunst. Einige Werke des zeitgenössischen Militärhistorikers John Keegan und anderer moderner Autoren runden diesen Teil der Sammlung ab. Georges Bindschedler hat sich immer wieder mit der sog. Auftragstaktik auseinandergesetzt; bedeutende Werke dazu wie auch seine Artikel zum Thema sind Bestandteil der Sammlung. Ernst Jünger ist mit seinen berühmten Werken aus dem Ersten Weltkrieg vertreten. Dann wird die Sammlung ergänzt mit belletristischen Werken zu Krieg und Frieden, ebenso wie mit literarischen Werken.

Der 30-jährige Krieg, die Napoleonischen Kriege, der Bürgerkrieg in den USA, der Vietnamkrieg, um nur einige wenige weitere zu erwähnen, sind nur mit Standardwerken und ergänzenden etwas zufälligen in die Sammlung gelangten Bücher vertreten. Die Bismarck'schen Kriege des 19. Jahrhunderts gegen Dänemark, Österreich und Frankreich sind mit den Werken Theodor Fontanes vertreten.

Ein kleine Besonderheit stellen die Biografien über den berühmten englischen General Archibald Wavell dar sowie die von ihm selbst verfassten Bücher, namentlich zu Allenby und die Operationen des Ersten Weltkrieges in Palästina. Wavell hat zudem eine Anthologie von Gedichten zusammengestellt, die in einer neueren Ausgabe ebenfalls aufliegt.

Das Bemühen der beiden Sammler ist, eine Bibliothek zusammenzustellen, die zwar lückenhaft bleibt, insbesondere was die abgebildeten Kriegsschauplätze der Erde anbelangt, aber innerhalb der vorhandenen Sachgebiete ein abgerundetes Bild abgeben soll.

Schloss Wyl, Herbst 2020